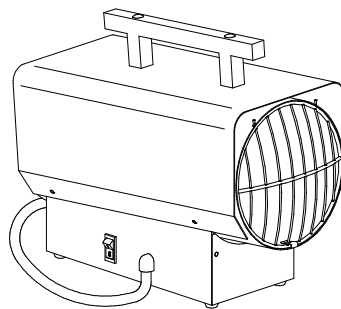


REMKO PG 12 / 12 E

Propangas-Heizautomat



Bedienung
Technik
Ersatzteile

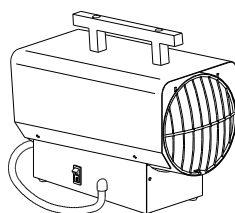
Betriebsanleitung

Vor Inbetriebnahme / Verwendung des Gerätes ist diese Anleitung sorgfältig zu lesen!

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung, Aufstellung, Wartung etc. oder eigenmächtigen Änderungen an der werkseitig gelieferten Geräteausführung erlischt jeglicher Gewährleistungsanspruch.

Änderungen vorbehalten!

Ortsveränderlicher Propangas-Heizautomat REMKO PG 12 / 12 E



Inhalt	Seite	Inhalt	Seite
Sicherheitshinweise	4	Elektrisches Anschlußschema	9
Gerätebeschreibung	4	Technische Daten	9
Allgemeine Hinweise	5	Gerätedarstellung	10
Gasanschluß	6	Ersatzteilliste	11
Inbetriebnahme	7	Störungsbeseitigung	12
Außerbetriebnahme	7	Wartungs- und Pflegeprotokoll	13
Pflege und Wartung	8		




Diese Betriebsanleitung muß immer in unmittelbarer Nähe des Aufstellungsortes bzw. am Gerät aufbewahrt werden!



Sicherheitshinweise

Beim Einsatz des Gerätes sind grundsätzlich immer die jeweiligen örtlichen Bau- und Brandschutzvorschriften sowie die Vorschriften der Berufsgenossenschaft zu beachten. Beachten Sie zusätzlich die folgenden Sicherheitshinweise.

- ◇ Das Gerät darf nur von Personen bedient werden, die in der Bedienung des Gerätes unterwiesen worden sind.
- ◇ Das Gerät muß so aufgestellt und betrieben werden, daß Personen durch Abgase und Strahlungswärme nicht gefährdet werden und keine Brände entstehen können.
- ◇ Das Gerät darf in Räumen nur dann aufgestellt und betrieben werden, wenn dem Gerät eine für die Verbrennung ausreichende Luftmenge zugeführt wird.
- ◇ Ortsveränderliche Flüssiggasbehälter müssen unbedingt standsicher und aufrecht aufgestellt werden.
- ◇ Flüssiggasbehälter dürfen während des Gerätebetriebes niemals liegend verwendet werden.
Gasaustritt in der Flüssigphase.
- ◇ Das Gerät darf nur in gut belüfteten Räumen betrieben werden.
- ◇ Der ständige Aufenthalt von Personen im Aufstellungsraum ist nicht gestattet.
Entsprechende Verbotsschilder sind an den Eingängen anzubringen.
- ◇ Das Gerät muß standsicher und auf nicht brennbarem Untergrund aufgestellt und betrieben werden.
- ◇ Es muß sichergestellt sein, daß keine brennbaren Gegenstände bzw. Materialien angesaugt werden können.
- ◇ Das Gerät darf nicht in einer feuer- und explosionsgefährdeter Umgebung aufgestellt und betrieben werden.
- ◇ Eine Sicherheitszone von 1,5 m um das Gerät herum ist freizuhalten.
- ◇ Grundsätzlich ist zusätzlich ein Mindestabstand von 3 m zum Geräteausblas einzuhalten.
- ◇ Der Geräteausblas darf nicht verengt bzw. mit Schlauch- oder Rohrleitungen versehen werden.
- ◇ Niemals fremde Gegenstände in das Gerät stecken.
- ◇ Das Luftansauggitter muß immer frei von Schmutz und losen Gegenständen sein.
- ◇ Das Gerät darf keinem direkten Wasserstrahl ausgesetzt werden.
- ◇ Alle Elektrokabel des Gerätes sind vor Beschädigungen z. B. durch Tiere zu schützen.
- ◇ Vor Wartungs- oder Instandsetzungsarbeiten ist grundsätzlich die Gasversorgung abzusperrern und der Netzstecker aus der Netzsteckdose zu ziehen.

 **Sicherheitseinrichtungen dürfen weder überbrückt noch blockiert werden.**

Gerätebeschreibung

Das Gerät ist ein transportabler, flüsiggasbefuehrter Warmlufterzeuger (WLE) ohne Wärmetauscher mit einem Ventilator zur Förderung der Warmluft.

Das Gerät arbeitet ohne Abgasanschluß und darf ausschließlich gewerblich eingesetzt werden.

Das Gerät wird direkt befeuert und ist für einen universellen und problemlosen Einsatz konzipiert.

Das Gerät ist mit einem geräusch- und wartungsarmen Axialventilator, robusten Flammbrenner, elektrischen Magnetventil, Piezozündung, Zündsicherung mit thermoelektrischer Flammüberwachung und einem Anschlußkabel mit Stecker ausgerüstet.

Das Gerät ist EG Baumuster geprüft und DVGW registriert sowie für alle Länder der EU zugelassen.

Einsatzbereiche der Geräte.

- ◇ Trocknen von Neubauten.
- ◇ Punktbeheizen von Arbeitsstellen im Freien oder in offenen, nicht feuergefährdeten Fabrikationsräumen und Hallen.
- ◇ Ständiges oder vorübergehendes Beheizen von Räumen mit ausreichender Frischluftzufuhr.
- ◇ Enteisen von Maschinen, Fahrzeugen und nicht brennbaren Lagergütern.
- ◇ Temperieren von frostgefährdeten Teilen.

Arbeitsweise

Nach Schalten des Betriebsschalters in Stellung „I“ wird der Zuluftventilator in Betrieb gesetzt und das elektrische Magnetventil geöffnet. Die Gaszufuhr zum Brenner bleibt jedoch noch geschlossen.

Erst durch Betätigen des Druckstiftes des thermoelektrischen Gasventils (Zündsicherung) wird die Gaszufuhr zum Brenner freigegeben. Das Flüssiggas wird durch eine Düse unter Druck in das Brennerrohr befördert. Hier wird das Gas mit einer auf die jeweilige Brennerleistung abgestimmten Menge Sauerstoff angereichert.

Das so entstandene Gas-Luft-Gemisch wird am Brennerkopf durch einen elektrischen Zündfunken entzündet. Der Zündfunke wird durch manuelle Betätigung des Piezozünders erzeugt.


Durch Erwärmung des Thermofühlers wird die thermoelektrische Überwachung der Flamme in Betrieb gesetzt. Der Druckstift der Zündsicherung muß jetzt losgelassen werden.

Bei eventuellen Unregelmäßigkeiten oder Erlöschen der Flamme wird die Gaszufuhr unterbrochen. Der Zuluftventilator arbeitet jedoch weiter. Ein Neustart des Gerätes muß vorgenommen werden.

Der Temperaturbegrenzer unterbricht bei Überhitzung die Gaszufuhr. Die automatische Entriegelung des Temperaturbegrenzers erfolgt nach Abkühlung des Gerätes. Ein Neustart des Gerätes ist erforderlich.

Allgemeine Hinweise

- ◇ Das Gerät darf nur von Personen bedient werden, die in der Bedienung des Gerätes und im Umgang mit Flüssiggas unterwiesen worden sind.
- ◇ Beim Einsatz des Gerätes sind grundsätzlich die jeweiligen Richtlinien der einzelnen Länder bzw. Staaten zu beachten.
Zum Beispiel für Deutschland:
 - Feuerungsanlagenverordnung (FeuVo) der einzelnen Bundesländer
 - Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Heiz-, Flämm- und Schmelzgeräte für Bau- und Montagearbeiten“ (VBG 43)
 - Unfallverhütungsvorschrift (UVV) „Verwendung von Flüssiggas“ (VBG 21)
 - Arbeitsstättenrichtlinien ASR 5
 - Arbeitsstättenverordnung §§ 5 und 14
- ◇ Das Gerät darf in Räumen nur betrieben werden, wenn:
 - dem Gerät eine für die Verbrennung ausreichende Luftmenge zugeführt wird,
 - diese gut be- und entlüftet sind und
 - der Anteil gesundheitsschädlicher Stoffe in der Atemluft keine unzutragliche Konzentration erreicht.
- ◇ Eine gute natürliche Be- und Entlüftung ist z. B. gegeben, wenn:
 1. der Rauminhalt in m³ mindestens der 30-fachen Nennwärmebelastung in kW aller im Raum in Betrieb befindlichen Geräte entspricht und durch Fenster und Türen ein natürlicher Luftwechsel sichergestellt ist oder
 2. ständig offene Lüftungsöffnungen für Zu- und Abluft in der Nähe von Decke und Boden vorhanden sind, deren Größe in m² mindestens der 0,003-fachen Nennwärmebelastung in kW aller im Raum in Betrieb befindlichen Geräte entspricht.
- ◇ Einheitlich für alle EU-Länder ist ein Geräte-Anschlußdruck von 0,3 bar (300 mbar) der Kategorie I_{3B/P} erforderlich.
Ein Unter- bzw. Überschreiten des erforderlichen Anschlußdruckes ist unzulässig.
- ◇ Bei Verwendung längerer Schlauchleitungen ist der entsprechende Druckverlust zu berücksichtigen.
- ◇ Es dürfen ausschließlich geprüfte und für den jeweiligen Verwendungszweck geeignete Komponenten wie Gasschlauch, Druckregler und Schlauchbruchsicherung oder Leckgassicherung verwendet werden.
- ◇ Es dürfen ausschließlich geeignete Druckregelgeräte mit einem fest eingestellten Ausgangsdruck von 300 mbar und einer entsprechenden Schlauchbruchsicherung verwendet werden.
- ◇ Die Länge des Gasschlauches sollte möglichst 2 m nicht überschreiten.
- ◇ Die Verwendung längerer Schlauchleitungen ist zulässig, wenn:
 - besondere betriebsbedingte Gründe vorliegen,
 - zusätzlich entsprechende Sicherheitsmaßnahmen eingehalten
 - und die Schlauchlängen so kurz wie möglich gehalten werden.
- ◇ Schlauchleitungen müssen grundsätzlich gegen chemische, thermische und mechanische Beschädigungen geschützt werden.
- ◇ Bei einem unbeaufsichtigten Gerätebetrieb müssen Schlauchleitungen mit Leckgassicherung verwendet werden.
- ◇ Das Gerät darf ausschließlich aus der Gasphase betrieben werden.
- ◇ Die mit der Bedienung des Gerätes beauftragten Personen haben das Gerät vor Arbeitsbeginn auf augenfällige Mängel an den Bedienungs- und Sicherheitseinrichtungen sowie auf das Vorhandensein und die korrekte Funktion der Schutzeinrichtungen zu prüfen.
Werden Mängel festgestellt, ist der Aufsichtführende zu verständigen.
- ◇ Bei Mängeln, die die Betriebssicherheit des Gerätes gefährden, ist der Betrieb des Gerätes unverzüglich einzustellen!
- ◇ Die Geräte dürfen nur durch sachkundige Personen instandgesetzt werden.
- ◇ Es dürfen bei Reparaturen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden.
- ◇ Geräteteile, die dem Verschleiß und der Alterung unterliegen müssen in regelmäßigen Abständen ausgewechselt werden.
Dies gilt nicht, wenn die ordnungsgemäße Beschaffenheit durch einen Sachkundigen bestätigt wird.
- ◇ Sollte der Temperaturbegrenzer das Gerät wegen Überhitzung abgeschaltet haben, ist vor einem Wiedereinschalten des Gerätes die Störungsursache zu lokalisieren und zu beseitigen.

 **Im Baustellenbetrieb dürfen nur Schläuche für Flüssiggas nach DIN 4815 Teil 1, Druckklasse 30 verwendet werden.**

Gasanschluß

Der Gasanschluß/Gerätebetrieb darf nur unter Zugrundelegung der Unfallverhütungsvorschrift VBG 21, sowie der jeweiligen örtlichen Bau- und Brandschutzvorschriften erfolgen.

Die Geräte sind für einen konstanten Geräte-Anschlußdruck von 0,3 bar (Flüssiggas nach DIN 51622 Kat I_{3B/P}, I₃₊) konzipiert.

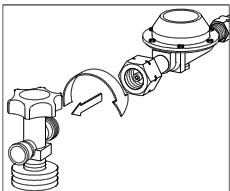
Eine Unter- bzw. Überschreitung des Anschlußdruckes ist unzulässig. Bei Verwendung längerer Schlauch- oder Rohrleitungen ist der entsprechende Druckverlust zu berücksichtigen. Es dürfen ausschließlich geprüfte und für den jeweiligen Verwendungszweck geeignete Komponenten, wie Gasschlauch, Druckregler und Schlauchbruchsicherung verwendet werden. Es sind nur Druckregler mit fest eingestelltem Ausgangsdruck zulässig. Die Geräte dürfen ausschließlich aus der Gasphase betrieben werden.

Ein konstanter Anschlußdruck der Geräte von 0,3 bar (300 mbar) muß, auch im Dauerbetrieb, gewährleistet sein.

Vor allen Arbeiten an der Gasversorgung und bei einem Austausch der Gasflaschen müssen alle Absperrventile geschlossen sein und es dürfen keine Zündquellen in der unmittelbaren Umgebung vorhanden sein.

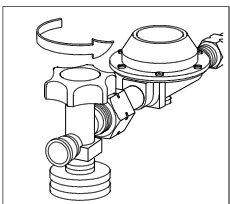
Anschluß der Gasversorgung.

Nehmen Sie den Anschluß folgendermaßen vor.

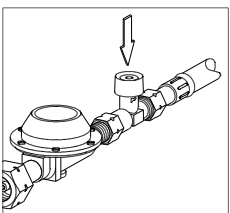


1. Schließen Sie den Druckregler an die Gasflasche(n) bzw. die Versorgungsanlage an.

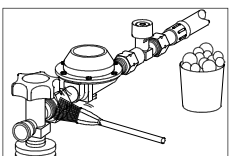
Linksgewinde beachten!



2. Öffnen Sie das Flaschenventil bzw. das Absperrventil der Versorgungsleitung.
Bei gleichzeitiger Entnahme aus mehreren Gasflaschen müssen alle Ventile geöffnet



3. Drücken Sie den Entsperrknopf der Schlauchbruchsicherung nach Öffnen des (der) Ventil(e). *Dieser Vorgang ist auch nach jedem Flaschenwechsel erforderlich.*



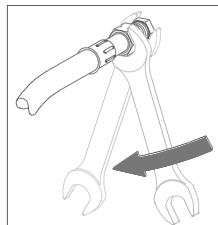
4. Prüfen Sie nach Aufstellung und Anschluß der Geräte alle gasführenden Verbindungen auf Dichtigkeit.

Wichtiger Montagehinweis

Bei der Montage bzw. Demontage des Gasschlauches muß, unter Beachtung des Linksgewindes, mit einem Gabelschlüssel SW 17, am Gasanschlußnippel des Gerätes (nach DIN 4815, Teil 2) gegengehalten werden.

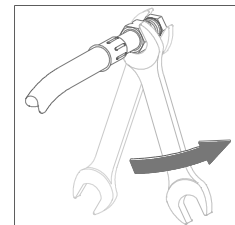
Dieses Vorgehen trifft ebenfalls für den Druckregler, die Schlauchbruchsicherung und alle weiteren Gaskomponenten zu.

Gasschlauch lösen



Drehen Sie die Überwurfmutter im Uhrzeigersinn

Gasschlauch festziehen



Drehen Sie die Überwurfmutter gegen den Uhrzeigersinn

Wichtige Hinweise zu vereisten Gasflaschen

Bei einem längerem Gerätebetrieb besteht die Gefahr der Vereisung der Gasflasche. Durch das Absinken des Gasdruckes ist eine ordnungsgemäße Versorgung des Gerätes aus einer vereisten Gasflasche in vielen Fällen nicht mehr gewährleistet.

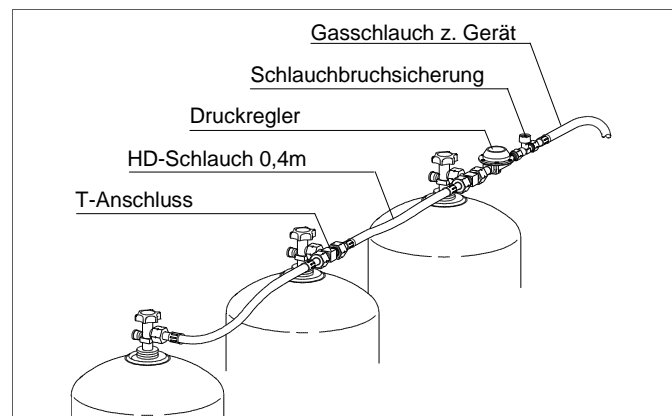
Die Beseitigung des kristallinen Reifansatzes an der Gasflasche darf nicht durch offenes Feuer, glühende Gegenstände oder Strahler geschehen.

Die Gasversorgung ist entsprechend dem Anschlußwert des Gerätes laut Typenschild, der Betriebsdauer und der Umgebungstemperatur der Versorgungsbehälter auszulegen. Um ein starkes Vereisen der Gasflasche zu vermeiden, empfehlen wir die Verwendung einer Flaschenbatterie von mind. 3 Flaschen.

Je nach Geräteleistung und Betriebsdauer kann die Flaschenbatterie unter Verwendung des Mehrflaschen-Set (Zubehör) erweitert werden.

Aufbau Mehrflaschen – Set

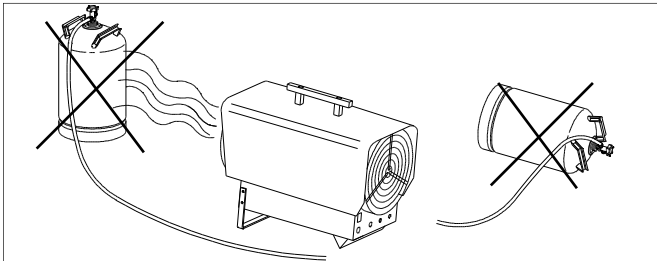
Um eine gleichmäßige Gasentnahme zu gewährleisten, müssen alle Flaschenventile geöffnet sein.



Inbetriebnahme

Wichtige Hinweise vor der Inbetriebnahme.

Die Druckgasbehälter sollten seitlich hinter dem Gerät aufgestellt werden.

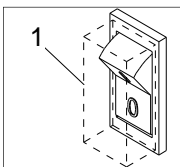


Die Behälter dürfen nie durch den Warmluftstrom der Geräte erwärmt bzw. enteist werden. Es besteht Explosionsgefahr!

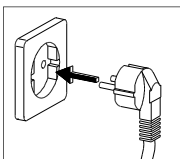
Flüssiggasflaschen dürfen während des Gerätebetriebes niemals liegend verwendet werden. Gasaustritt in der Flüssigphase.

Die Geräte dürfen nur in gut belüfteten Räumen und nicht in Wohnräumen oder gleichartigen Aufenthaltsräumen aufstellen werden.

Verbinden des Gerätes mit der Stromversorgung.



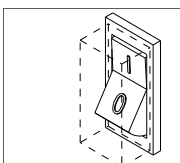
1. Schalten Sie den Betriebschalter 1 in Stellung „0“.



2. Verbinden Sie den Gerätestecker mit einer ordnungsgemäß montierten Netzsteckdose. 230V / 1~ / 50Hz

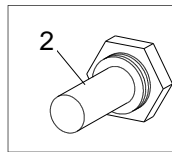
Der Elektroanschluß der Geräte muß über einen besonderen Speisepunkt mit Fehlerstromschutzschalter erfolgen. VDE 0100 § 55.

Heizbetrieb des Gerätes.

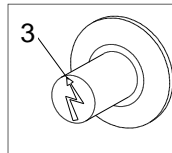


1. Schalten Sie den Betriebschalter in Stellung „I“ (= Heizbetrieb). Der Zuluftventilator läuft an.

Halten Sie unbedingt die erforderlichen Sicherheitsabstände zu brennbaren und feuergefährdeten Materialien ein.



2. Drücken Sie den Druckstift 2 des thermoelektrischen Gasventils ein und halten Sie diesen gedrückt. Zündsicherung.



3. Betätigen Sie bei gedrücktem Druckstift nach ca. 2 bis 3 Sekunden den Piezozünder 3 bis eine Flambildung erfolgt ist. Den Piezozünder evtl. mehrmals drücken.

4. Halten Sie nach der Flambildung den Druckstift noch ca. 10-15 Sekunden gedrückt, bis die thermoelektrische Flammüberwachung eingesetzt hat.

5. Lassen Sie erst jetzt den Druckstift los.

6. Wiederholen Sie den Zündvorgang, falls die Flamme nach dem Loslassen des Druckstiftes erlischt. Eine Wartezeit von ca. 1 Minute einhalten.

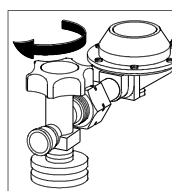
7. Halten Sie bei einem weiteren Zündvorgang den Druckstift eventuell etwas länger gedrückt.

Wichtige Hinweise.

Es ist sicherzustellen, daß die Zuluft frei angesaugt und die erwärmte Luft ungehindert ausgeblasen werden kann.

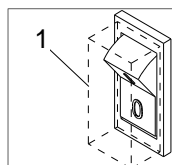
Der Geräteansaug und -ausblas darf nicht verengt bzw. mit Schlauch- oder Rohrleitungen versehen werden.

Außerbetriebnahme

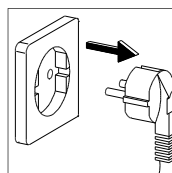


1. Schließen Sie die Ventile aller Flaschen.

2. Lassen Sie die Flamme ausbrennen.



3. Schalten Sie den Betriebsschalter 1 in Stellung „0“.



4. Ziehen Sie den Netzstecker aus der Netzsteckdose.

Pflege und Wartung

Das Gerät ist entsprechend den Einsatzbedingungen je nach Bedarf und wiederkehrend mindestens alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen auf seinen arbeitssicheren Zustand zu prüfen.

Das Ergebnis der Prüfung muß in einer Prüfbescheinigung festgehalten werden. Die Prüfbescheinigung ist bis zur nächsten Prüfung aufzubewahren und den zur Einsicht Berechtigten jederzeit vorzulegen.

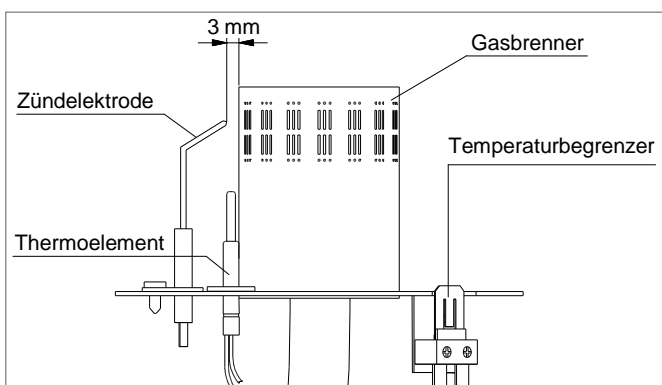
Hinweise zur Pflege und Wartung.

Die regelmäßige Pflege und Wartung, spätestens nach jeder Heizperiode ist die Grundvoraussetzung für eine lange Lebensdauer und störungsfreien Betrieb des Gerätes.

Einstell- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden!

- ◇ Halten Sie das Gerät frei von Staub und sonstigen Ablagerungen.
- ◇ Reinigen Sie das Gerät nur trocken oder mit einem angefeuchteten Tuch
- ◇ Setzen Sie keinen Wasserstrahl ein. *Hochdruckreiniger usw.*
- ◇ Verwenden Sie keine scharfen Reinigungsmittel oder lösungsmittelhaltige Reiniger.
- ◇ Verwenden Sie auch bei starken Verschmutzungen nur geeignete Reinigungsmittel.
- ◇ Kontrollieren Sie die Ansaug- und Ausblasgitter regelmäßig auf Verschmutzung und reinigen Sie diese falls erforderlich.
- ◇ Überprüfen Sie die Ansaugöffnung für die Verbrennungsluft sowie die Gasdüse regelmäßig auf Verschmutzung.
- ◇ Kontrollieren Sie die Schläuche und Dichtungen regelmäßig auf Beschädigungen.
- ◇ Tauschen Sie beschädigte Schläuche und Dichtungen unverzüglich aus.
- ◇ Reinigen Sie regelmäßig den Gasbrenner, die Gasdüse und die Stauscheibe.

Ein stark gelbliches Flambild läßt auf eine unzureichende Frischluftversorgung bzw. auf eine Verschmutzung innerhalb des Gerätes schließen.

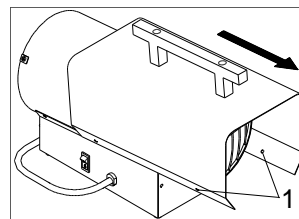


- ◇ Reinigen und prüfen Sie die Zündelektrode.
- ◇ Stellen Sie, falls erforderlich die Zündelektrode ein. *3 mm Abstand vom Brennerkopf.*
- ◇ Überprüfen Sie das Thermoelement und reinigen Sie es falls erforderlich.

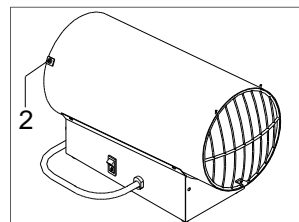
Um die Funktion des Temperaturreglers nicht zu beeinträchtigen, darf die Bimetallzunge nicht beschädigt bzw. verbogen werden!

Demontage des Gerätes zu Reinigungszwecken

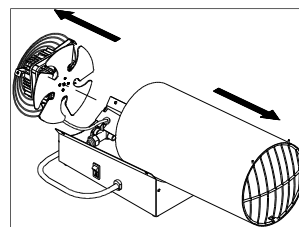
Vor allen Arbeiten am Gerät muß die Gaszufuhr geschlossen und der Netzstecker aus der Netzsteckdose gezogen werden.



1. Demontieren Sie die 4 Befestigungsschrauben **1**.
2. Ziehen Sie den Außenmantel nach vorne ab.



3. Demontieren Sie die 3 Befestigungsschrauben **2** am Ventilatorschutzgitter.



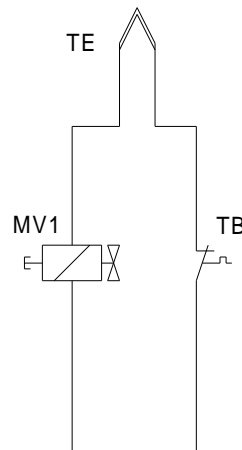
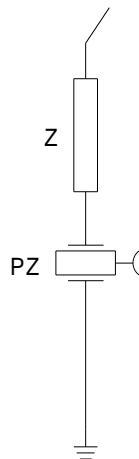
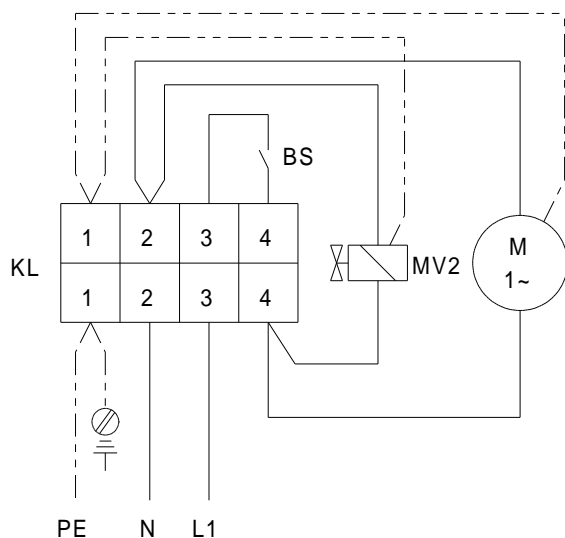
4. Demontieren Sie das Ventilatorschutzgitter mit Motor und Ventilator.
5. Ziehen Sie den Innenmantel nach vorne ab.

Reinigung des Gerätes

Nach der Gerätedemontage sind alle Komponenten für Reinigungs- und Wartungszwecke frei zugänglich.

- ◇ Reinigen Sie vorsichtig den Brenner. *Evtl. Pressluft verwenden.*
- ◇ Reinigen Sie vorsichtig die Gasdüse.
- ◇ Entfernen Sie vorsichtig evtl. anhaftende Ablagerungen an Zündelektrode, Thermoelement und Temperaturregler.
- ◇ Entfernen Sie Ablagerungen bzw. Verschmutzungen im Gerätesockel.
- ◇ Montieren Sie alle Teile wieder sorgfältig in umgekehrter Reihenfolge.
- ◇ Führen Sie eine Funktionskontrolle des gesamten Gerätes einschließlich Dichtigkeitskontrolle aller gasführenden Verbindungen mit Seifenlösung bzw. Lecksuchspray durch.

Elektrisches Anschlußschema



- | | | |
|-----------------------|---------------------|----------------------------------|
| KL – Klemmleiste | M – Ventilatormotor | TE – Thermoelement |
| BS – Betriebsschalter | Z – Zündefelektrode | MV1 – Gasventil (Züandsicherung) |
| MV2 – Gasventil 2 | PZ – Piezozünder | TB – Temperaturbegrenzer |

Technische Daten

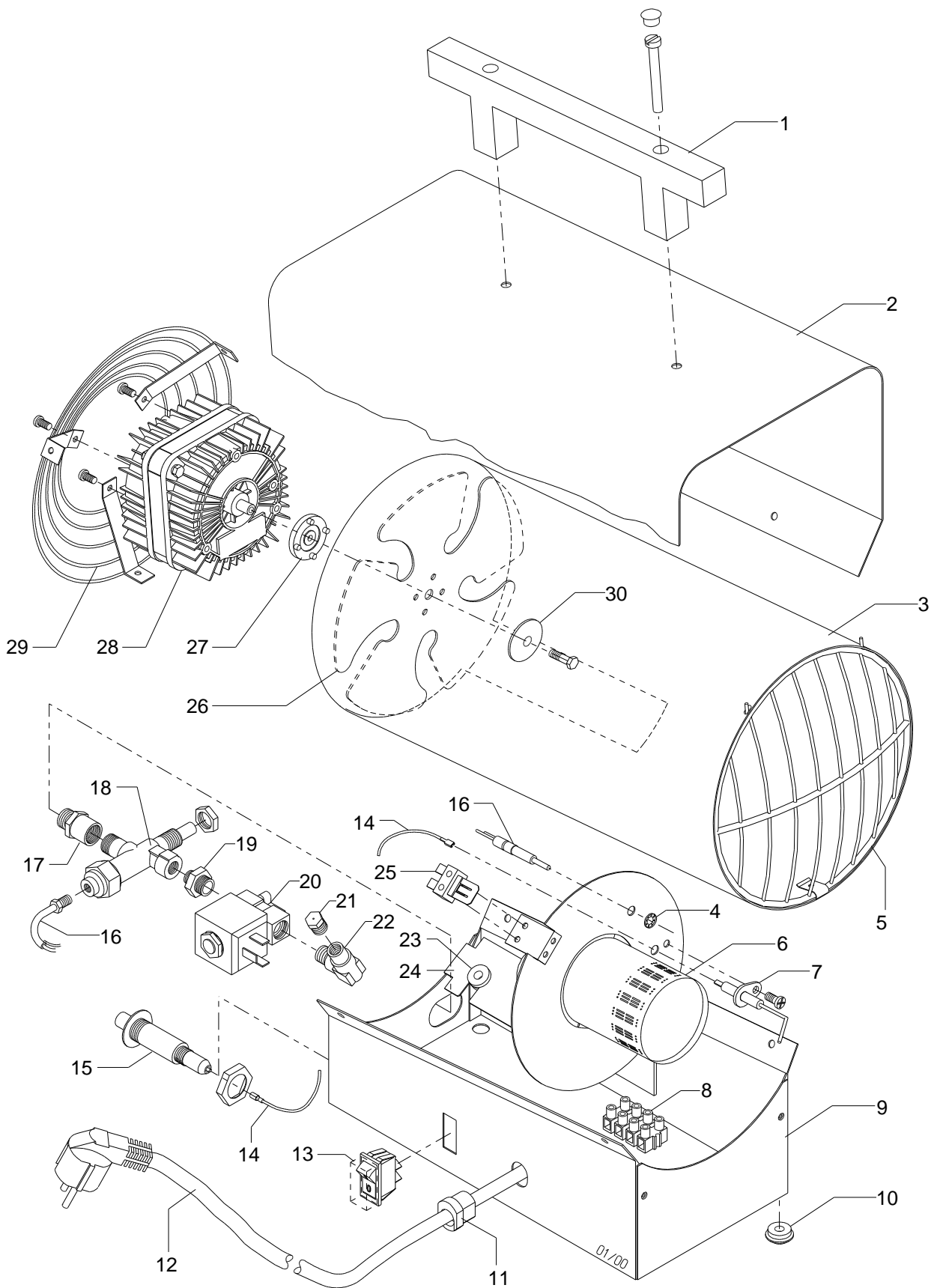
Baureihe	PG 12 / 12 E	
Nennwärmebelastung	kW	12
Heizleistung	kW	12
Luftleistung	m ³ /h	250
Brennstoff/Gasart	Flüssiggas	Kat. I _{3B/P} {AT, BE, CH, DE, DK, FR, IT, LU, NL, NO, SE }
Geräte-Anschlußdruck	mbar	300
Geräte-Anschlußwert	kg/h	0,95
Elektro-Anschluß 1~	V	230
Frequenz	Hz	50
Leistungsaufnahme max.	W	60
Absicherung (bauseits)	A	10
Schutzart	IP	44
Schalldruckpegel L _{pA} 1m ¹⁾	dB(A)	57
Gewicht	kg	6,8
Abmessungen ges.	Länge	mm
	Breite	mm
	Höhe	mm

¹⁾ Geräuschmessung DIN 45635-01-K13 im Heizbetrieb

**Ein anderer Betrieb/Bedienung als in dieser Anleitung aufgeführt ist unzulässig!
Bei Nichtbeachtung erlischt jegliche Haftung und der Anspruch auf Gewährleistung.**

Voraussetzung für eventuelle Gewährleistungsansprüche ist, daß der Besteller oder sein Abnehmer im zeitlichen Zusammenhang mit Verkauf und Inbetriebnahme die jedem REMKO – Heizautomaten beigelegte „**Gewährleistungsurkunde**“ vollständig ausgefüllt an die REMKO GmbH & Co. KG zurückgesandt hat.

Gerätedarstellung



Maß- und Konstruktionsänderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, bleiben uns vorbehalten.

Ersatzteilliste

Nr.	Bezeichnung	EDV-Nr.
1	Transportgriff	1101142
2	Außenmantel PG 12	1103801
2a	Außenmantel PG 12 E (Edelstahl)	1103832
3	Innenmantel	1103802
4	Sicherungsring	1103811
5	Ausblusschutzgitter	1103803
6	Gasbrenner	1103804
7	Zündelectrode	1103818
8	Klemmleiste, 4er	1101442
9	Gerätesockel	1103805
10	Gerätefuß	1103806
11	Zugentlastung	1103904
12	Netzkabel mit Stecker	1103808
13	Betriebsschalter	1103809
14	Zündkabel	1103810
15	Piezozünder	1101364
16	Thermoelement	1103812
17	Gasanschlußnippel	1103813
18	Zündsicherung	1101169
19	Reduziernippel	1103829
20	Magnetventil	1101376
21	Gasdüse	1103815
22	Anschlußwinkel	1103816
23	Schutztülle, klein	1101304
24	Abdeckblech	1103828
25	Temperaturbegrenzer	1103817
26	Ventilatorflügel	1103819
27	Mitnehmerkupplung øB6	1108455
28	Ventilatormotor	1103820
29	Ansaugschutzgitter	1103821
30	Kupplungsteller	1101375
o. Abb.	Druckregler mit Schlauchbruchsicherung	1103825
	1,5m Gasschlauch	1103826
	2,0m HD - Gasschlauch (Baustellenbetrieb)	1103827

Bei Ersatzteilbestellungen bitte immer die EDV-Nr. und die Geräte-Nr. (siehe Typenschild) angeben!

Störungsbeseitigung

Störungen:	Ursache:
- Das Gerät läuft nicht an	1 – 2 – 3 – 4 – 7
- Das Gerät schaltet während des Betriebs aus	2 – 4 – 7 – 12 – 13
- Der Ventilator läuft, aber die Gaszufuhr ist gesperrt bzw. es erfolgt keine Flammenbildung	4 – 5 – 8 – 9 – 12
- Die Flamme erlischt nach Loslassen des Druckstiftes der Züandsicherung	8 – 10 – 11
- Die Gaszufuhr wird unterbrochen, bzw. die Flamme erlischt	4 – 6 – 7 – 10 – 11 – 12 – 13
- Das Gerät verbraucht zuviel Brennstoff	12 – 15
- Das Gerät kann nicht ausgeschaltet werden	3 – 14
- Die Heizleistung fällt bei Dauerbetrieb ab	13

Ursache:	Abhilfe:
1. Das Gerät hat keinen elektrischen Anschluß	- Den Stecker mit einer entsprechenden Steckdose verbinden (230V/1~ 50Hz). Den Stecker, falls defekt austauschen.
2. Der Ventilatormotor ist überlastet (Der Zuluftventilator läuft unregelmäßig oder ist blockiert)	- Motor, Ventilatorflügel und Mitnehmerkupplung kontrollieren
3. Der Betriebsschalter ist defekt	- Den Betriebsschalter austauschen
4. Kein Gasdruck	- kontrollieren, ob die Gasversorgung zum Gerät vorhanden ist - Den Inhalt der Gasflaschen kontrollieren - Den Gasschlauch auf Beschädigungen überprüfen - Die Schlauchbruchsicherung entriegeln bzw. austauschen
5. Es bildet sich kein Zündfunke	- Die Zündelektrode gemäß Angabe einstellen - Das Zündkabel überprüfen - Die Porzellanisolierung der Elektrode überprüfen
6. Das Ansaugschutzgitter des Zuluftventilator ist verschmutzt	- Das Ansaugschutzgitter reinigen
7. Es erfolgte eine Abschaltung durch den Temperaturbegrenzer	- Ansaug- und Ausblasschutzgitter kontrollieren (ggf. reinigen) - Kontrollieren, ob die Frischluftzufuhr ausreicht
8. Die Züandsicherung öffnet die Gaszufuhr nicht bzw. hält sie nicht offen.	- Die Züandsicherung austauschen
9. Der Piezozünder ist defekt	- Den Piezozünder austauschen
10. Das Thermoelement bzw. der Temperaturbegrenzer sind defekt	- Das Thermoelement bzw. den Temperaturbegrenzer überprüfen und falls erforderlich austauschen
11. Lose oder verschmutzte Verbindung zwischen der Züandsicherung und dem Thermoelement	- Die Verbindung kontrollieren und falls erforderlich reinigen
12. Der Druckregler ist defekt oder ein falscher Druckregler ist montiert bzw. die Schlauchbruchsicherung (Sbs) hat verriegelt	- Einen originalen Druckregler montieren - Die Schlauchbruchsicherung entriegeln bzw. austauschen
13. Die Gasflasche ist aufgrund niedriger Temperaturen und hoher Gasentnahme vereist	- Die Gasflasche austauschen und 2-3 Flaschen mit dem Mehrflaschen-Set, EDV-Nr. 1014050, anschließen
14. Das Magnetventil schließt nicht	- Die Gaszufuhr schließen - Die Flamme ausbrennen lassen - Den Betriebsschalter in Stellung „0“ schalten und den Netzstecker aus der Netzsteckdose ziehen - Das Magnetventil austauschen
15. Undichte Gasleitung	- Die Leckage mittels schaumbildender Mittel suchen und beheben



Vor allen Arbeiten am Gerät muß die Gaszufuhr geschlossen und der Netzstecker aus der Netzsteckdose gezogen werden. Einstell- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch autorisiertes Fachpersonal ausgeführt werden!



Wartungs- und Pflegeprotokoll

Gerätetyp :

Gerätenummer :

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Gerät gereinigt – Außen –																				
Gerät gereinigt – Innen –																				
Ventilatorflügel gereinigt																				
Brennkammer gereinigt																				
Gasbrenner gereinigt																				
Zündelektrode justiert																				
Gasschlauch auf Beschädigung geprüft																				
Gasführende Teile auf Dichtigkeit geprüft																				
Sicherheitseinrichtungen geprüft																				
Schutzvorrichtungen geprüft																				
Gerät auf Beschädigungen geprüft																				
Alle Befestig.schrauben geprüft																				
Elektrische Sicherheitsüberprüfung																				
Probelauf																				

Bemerkungen:

.....

1. Datum: Unterschrift	2. Datum: Unterschrift	3. Datum: Unterschrift	4. Datum: Unterschrift	5. Datum: Unterschrift
6. Datum: Unterschrift	7. Datum: Unterschrift	8. Datum: Unterschrift	9. Datum: Unterschrift	10. Datum: Unterschrift
11. Datum: Unterschrift	12. Datum: Unterschrift	13. Datum: Unterschrift	14. Datum: Unterschrift	15. Datum: Unterschrift
16. Datum: Unterschrift	17. Datum: Unterschrift	18. Datum: Unterschrift	19. Datum: Unterschrift	20. Datum: Unterschrift

Lassen Sie das Gerät gemäß den gesetzlichen Vorschriften nur durch autorisiertes Fachpersonal warten.

REMKO GmbH & Co. KG

Klima- und Wärmetechnik

32791 Lage, Im Seelenkamp 12

32777 Lage, Postfach 1827

Telefon +49 5232 606-0

Telefax +49 5232 606-260

E-Mail info@remko.de

Internet www.remko.de